

SITZUNG

Gremium:	Marktgemeinderat Markt Bad Abbach
Sitzungstag:	Dienstag, 20.10.2009
Sitzungsbeginn/- ende	19:00 Uhr / 21:25 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses Bad Abbach

Anwesend:

1. Bürgermeister

Wachs, Ludwig

Marktgemeinderatsmitglieder

Bartl, Hildegard

Bürckstümmer, Elfriede

Eichhammer, Albert

Englmann, Anton

Gassner, Ernst

Geitner, Josef

Hackelsperger, Ferdinand

Hartl, Anneliese

Hofmeister, Josef

Kefer, Maximilian

Kraml, Hubert

Mathies, Bernd Dr.

Meny, Reinhold

Obermüller, Konrad

Post, Ralph Dipl.-Wi.Jurist (FH)

Punk, Maximilian

Schmuck, Ruth

Schnagl, Johann

Schwarztrauber, Wilfried Dr.

Seidl-Schulz, Hermann

Wagner, Erich Dipl.-Ing. (FH)

Wasöhr, Sieglinde

Weinzierl, Gerhard

Ortssprecher

Blabl, Walter

Schmalzl, Josef

Schriftführer

Brunner, Georg

Sachverständige

Kortmann, Barbara

zu TOP 1

Salms, Volker Dr.

zu TOP 1

Schober, Petra

zu TOP 1

Nicht anwesend:

Marktgemeinderatsmitglieder

Meier, Josef

entschuldigt

Ortssprecher

Feichtmeier, Reinhold

entschuldigt

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil

- . Eröffnung der Sitzung
- 1. Vorstellung des "Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK)" im Rahmen des Programms "Stadtumbau West" durch die Regierung von Niederbayern und die Arch.-Gemeinschaft Schober, München
- 2. Verschiedenes

Öffentlicher Teil

TOP Eröffnung der Sitzung
--

Bürgermeister Wachs eröffnet die Sitzung und begrüßt zu Beginn Frau Barbara Kortmann von der Regierung von Niederbayern, Frau Petra Schober vom Büro Schober Architekten, Herrn Dr. Volker Salms vom Büro Heinritz, Salm & Stegen, die Vertreter der Presse mit Frau Hueber-Lutz und Herrn Brandl sowie die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer.

Weiter gratuliert der Vorsitzende Frau Marktgemeinderätin Sieglinde Wasöhl zum runden Geburtstag.

Im Übrigen gibt er bekannt, dass Herr Marktgemeinderat Josef Meier und Herr Ortssprecher Reinhold Feichtmeier entschuldigt sind.

TOP 1 Vorstellung des "Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK)" im Rahmen des Programms "Stadtumbau West" durch die Regierung von Niederbayern und die Arch.-Gemeinschaft Schober, München

Sachverhalt:

Der Vorsitzende begrüßt hierzu

- Frau Barbara Kortmann von der Regierung von Niederbayern,
- Frau Petra Schober vom Architekturbüro Schober aus München und
- Herrn Dr. Volker Salms vom Büro Heinritz, Salm & Stegen,

die in den jeweiligen Vorträgen die angebotenen Leistungen im Einzelnen näher definieren.

Frau Barbara Kortmann von der Regierung von Niederbayern stellt dar, dass die Regierung eine Beratungstätigkeit für die Gemeinden in den Städtebauförderungsprogrammen ausübt.

Die einzelnen Programme werden dabei näher erläutert; dabei wird darauf hingewiesen, dass das bisherige Grundprogramm ausläuft und nur noch begonnene Planungen und Maßnahmen finanziert werden.

Das Projekt „BRK-Gelände“ hätte somit mit dem Grundprogramm nicht mehr finanziert werden können.

Nur mit dem Programm „Stadtumbau-West“ ist die Möglichkeit gegeben, den Markt Bad Abbach mit Zuwendungen zu unterstützen. Dabei beträgt der Fördersatz 50 % bzw.

60 % der förderfähigen Kosten.

Anschließend geben Frau Petra Schober und Herr Dr. Volker Salms einen Überblick über die mögliche und sinnvolle Vorgehensweise bei der Erstellung des „ISEK“ für Bad Abbach.

Auf Nachfragen aus dem Gremium wird Folgendes mitgeteilt:

- Zur Frage der Befristung des Programms „Stadtumbau West“ von 2004 bis 2012 wird mitgeteilt, dass begonnene Maßnahmen wie in Bad Abbach über 2012 hinaus gefördert werden.
- Wegen der „Ausstrahlung“ des ISEK auf benachbarte Bereiche wird dargestellt, dass der Hauptfokus auf dem BRK-Gelände liegt, benachbarte Bereiche jedoch im begrenzten Umfang mit betrachtet werden können.
- Die Umsetzung des ISEK kann erst nach Abschluss der Untersuchungen erfolgen.
- Private Maßnahmen können nur in sogenannten „unrentierlichen Bereichen“ gefördert werden.
- Verkäufe an private Investoren werden bei der Bezuschussung gegengerechnet.
- Die HOAI kann wegen der fehlenden Leistungsbilder nicht für die Beauftragung des ISEK als Grundlage verwendet werden. Bei der Erarbeitung der Angebote hat man sich jedoch an der HOAI orientiert. Weiterhin wurde der Umfang der Honorarangebote in mehreren Besprechungen unter Teilnahme der Verwaltung, den planenden Büros und der Regierung von Niederbayern erarbeitet.
- Die Städtebauförderung ist eine „subsidiäre“ Förderung. Das heißt, dass zuerst alle anderen staatlichen Förderungen in Anspruch genommen werden müssen, bevor die Städtebauförderungszuschüsse in Anspruch genommen werden können.
- Der Abriss der bestehenden Gebäude kann nach Fertigstellung des ISEK erfolgen – auf Grund des engen Zeitplanes ist nach Auffassung der Regierung von Niederbayern davon auszugehen, dass das ISEK auf jeden Fall noch vor Beginn der Abrissarbeiten fertiggestellt wird.
- Private Investoren haben die Möglichkeit, entsprechende Maßnahmen in den Bebauungsplangebieten „Altstadt A“, „Altstadt B“ und „Altstadt C“ steuerlich erhöht abzusetzen, da für alle drei Bebauungsplangebiete ein „Sanierungsgebiet“ festgesetzt worden ist.

Beschlussvorschlag:

Der Marktgemeinderat billigt die aufgezeigte Vorgehensweise und beschließt, ein entsprechendes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	24
Ja-Stimmen:	24
Nein-Stimmen:	0

Beschlusnummer: 322

TOP 2 Verschiedenes

Sachverhalt:

- **Aufgabe/Schließung der Kinderkrippe zum 31.10.2009**
Die Kinderkrippe in der Kochstraße muss wegen zu geringer Kinderzahl geschlossen werden. Die Betreiberin – Frau Hörnlein - wird die Einrichtung zum 31.10.2009 schließen. Die vier betroffenen Ehepaare wurden entsprechend informiert.
- **Kinderolympiade am Samstag, den 17.10.2009**
Der Vorsitzende dankt dem TV Oberndorf und dem Sportreferenten Ernst Gassner für die Abhaltung der sechsten Kinderolympiade. Lt. Informationen des TV Oberndorf haben wieder ca. 260 Kinder an der Veranstaltung teilgenommen.

